

*Zur Hundertjahrfeier
des Fürstlich Hohenzollernschen Museums*

Vorwort

Am 17. September 1967 fand im Schloß zu Sigmaringen die Hundertjahrfeier des Fürstlich Hohenzollernschen Museums statt. S. Kgl. H. Friedrich Wilhelm Fürst von Hohenzollern konnte eine stattliche Zahl von Ehrengästen begrüßen, die von nah und fern gekommen waren, um den festlichen Tag zu begehen. Zwei Vorträge gaben aufschlußreiche Berichte, die im Nachrichtenblatt der Denkmalpflege veröffentlicht werden sollen. S. D. Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern schilderte zunächst die Baugeschichte des Museums und lieferte damit einen wertvollen Beitrag zur Baukunst des 19. Jahrhunderts und zum Werden des Museumstraktes, der einen wesentlichen Teil des Schlosses Sigmaringen darstellt. Danach gab der Direktor der Fürstlich Hohenzollernschen Hofbibliothek und der Sammlungen, Monsignore Dr. Walter Kaufhold, den nachfolgend abgedruckten Bericht über „Die Genesis der Zuschreibung zu den altdeutschen Tafelbildern“. Es ist sicherlich nicht der einzige Fall in der Geschichte der deutschen Sammlungen, daß Zuschreibungen trotz genauen Studiums der Kunstwerke mannigfache Änderungen erlebten. Wie wechselvoll die Anschauungen der Fachleute waren, zeigt der Bericht ebenso eindeutig wie schonungslos. Es ist erfreulich, daß der Verfasser den für die schwäbische Kunst wichtigen Aufsatz uns zum Nachdruck überlassen hat.

O. Heck